



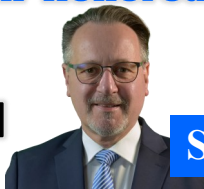
LOKALE BEILAGE FÜR MARZAHN-HELLERSDORF



Seite 2

Bürgermeister für Marzahn-Hellersdorf:

Dr.
**Michael
Adam**



Seite 4

**Keine Verhandlungen:
Preise hoch - Bürger zahlen**



Seite 3

Wahl am 20. September 2026: CHANCE AUF EINE BESSERE POLITIK! IM BEZIRK, IN DER STADT, IM GANZEN LAND

Liebe Bürger, bald sind Sie die Wähler!

Demokratie bedeutet, dass die Bürger die Wahl haben, wenn sie mit der Politik der Regierung nicht mehr zufrieden sind. Wenn das Vertrauen in die Regierung gebrochen ist und das ganze Land kaputt geht. Genau das ist derzeit der Fall.

Wir, die Mitglieder der Alternative für Deutschland, haben in den letzten Jahren eine Partei aufgebaut: mit Programmen und Strukturen, mit erfahren Politikern und aktiven Mitgliedern und vor allem: Mit einer riesengroßen Wählerschaft!

Danke an alle Unterstützer!

Entgegen Verleumdungen und Anfeindungen, gibt es nun eine echte, eine starke Opposition, eine „Alternative“, **damit Sie die Wahl haben!**

Alle Wahlergebnisse und Umfragewerte der letzten Jahre bestätigen unsere Arbeit, denn wir sind zur stärksten politischen Kraft in Deutschland geworden.

Schon bald, am 20. September 2026 haben Sie die Wahl und damit gerade in der jetzigen Zeit auch große Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt und unseres Landes.

Ein „Weiter so“ darf es nicht mehr geben. Die dringend notwendige bessere Politik für die Bürger gibt es nur mit der Alternative für Deutschland.

Jörn Geißler
Bezirksverordneter
und Bürger in Marzahn-Hellersdorf



An alle Jugendlichen 16+! Auch Ihr seid bald Wähler!

Wer bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, darf und sollte auch wählen gehen!

Nutzt diese Chance, doch nehmt sie ernst und informiert Euch gewissenhaft, welche Politik Ihr Euch für die Zukunft vorstellt.



Was ist Euch wichtig?

Schuldenberge aus Misswirtschaft, Rente mit „70“ und „andauernde“ Kriege sind mit uns u. a. jedenfalls nicht zu machen.

Meinungsfreiheit aber jederzeit!





Unsere direkt gewählte Abgeordnete: **Jeannette Auricht** **SCHICKSALSWAHL**

Am 20. September 2026 steht Berlin vor einer Schicksalswahl. Es droht die Neuauflage von Rot-Rot-Grün – jener Koalition, die Berlin schon einmal an den Rand des Abgrunds geführt hat. Die CDU hat versagt. Statt echter Veränderung gab es große Ankündigungen, am Ende war die CDU nur das Hündchen an der Leine der SPD.

Schon jetzt zeichnet sich ab: Die ganz linken Parteien inklusive der SPD wollen nicht einmal mehr mit der CDU koalieren. Bleibt – wenn die AfD nicht deutlich stärker wird – nur **Rot-Rot-Grün. Eine Katastrophe für unsere Stadt.**

Was kommt bei Rot-Rot-Grün?

- Noch mehr illegale Einwanderung und damit mehr Kriminalität. Berlin kämpft bereits mit steigenden Messerangriffen und Gewalttaten, oft mit migrantischem Hintergrund.
- Noch weniger bezahlbare Wohnungen. Die „Zugewanderten“ müssen untergebracht werden – auf Eure Kosten, liebe Berliner. Während Ihr selbst keinen bezahlbaren Wohnraum mehr findet, werden neue Unterkünfte priori-

siert vergeben.

- Mehr Gewalt gegen Frauen und Mädchen, mehr sexuelle Belästigungen. Die Realität auf den Straßen vieler Bezirke zeigt diesen Trend bereits jetzt.
- Mietendeckel und Enteignungsfantasien bringen keine einzige neue Wohnung. Sie vergraulen die letzten Bauinvestoren, stoppen Sanierungen und führen zu Verfall.



Typisch für Sozialisten: diejenigen, die arbeiten und Steuern zahlen, werden noch stärker zur Kasse gebeten. Das Geld fließt an die, die sich nicht produktiv in diese Gesellschaft einbringen wollen.

Leistung lohnt sich immer weniger.

Dazu kommt die schleichende Einschränkung der Meinungs-

freiheit.

Überforderte Schulen durch Sprachbarrieren, Krankenhäuser und Behörden am Limit, unzuverlässiger Nahverkehr und eine Wirtschaft, die unter Bürokratie und hohen Energiekosten leidet.

Die CDU hat sich mit ihrer Brandmauer selbst eingemauert. Sie blockiert jede echte Alternative.

Die ganz Linken wollen es „noch bunter“ – koste es, was es wolle.

Wenn Ihr wollt, dass sich wirklich etwas ändert – weniger Kriminalität, bezahlbarer **Wohnraum für Einheimische** zuerst, sichere Straßen, bezahlbare Energie und echte Freiheit –, dann wählt die AfD. Sie ist die einzige Kraft, die diesen Wahnsinn offen benennt und stoppen wird.

Alles andere führt in die Fortsetzung des Niedergangs.

Berlin steht am Scheideweg. Lasst nicht zu, dass Eure Stadt weiter zerfällt. Wählt AfD.

Jeannette Auricht, MdA



Jeannette Auricht MdA

Ihre direkt gewählte Abgeordnete für Hellersdorf
Telefon: 030 / 76239809
Email: auricht@afd-fraktion.berlin
Internet: www.jeannette-auricht.de
Sprechstunden nach vorheriger Vereinbarung.

Gunnar Lindemann

1
Marzahn



„MEHR FÜR MARZAHN!“

Anneliese Dummer

2
Marzahn



„Kinder sind unsere Zukunft!“

Jeannette Auricht

3
Hellersdorf



„Frauen und Mädchen schützen!“



BLAUER BOTE Marzahn - Hellersdorf

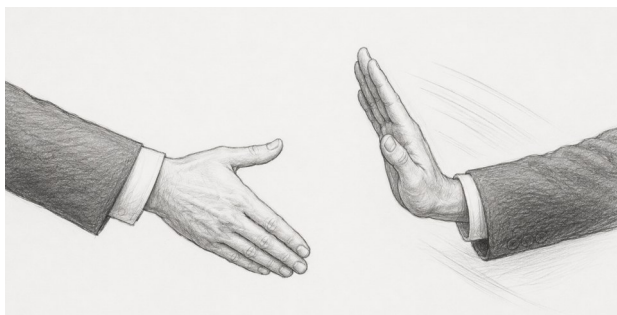


Unser direkt gewählter Abgeordneter: **Gunnar Lindemann**



VERHANDLUNGEN ABGELEHNT - BÜRGER MÜSSEN WEITER ZAHLEN

Liebe Freunde, liebe Nachbarn, seit einigen Jahren tobt in der Ukraine ein Krieg mit tausenden getöteten Menschen. Doch welche Folgen hat das für uns in Marzahn? Durch die Sanktionspolitik sind die Öl- und Gaspreise gestiegen. Hinzu kommen der Krieg im Iran sowie die CO₂-Abgabe, die unser Leben verteuern. Auch die über eine Million ukrainischen Flüchtlinge kosten Milliarden, genauso wie Aufrüstung und Waffenlieferungen an die Ukraine. Finanziert wird all das mit Ihrem Steuergeld, das in Marzahn fehlt: bei Schulen, Kitas, dem ÖPNV, Straßen sowie Geh- und Radwegen. Für vieles scheint kein Geld mehr vorhanden zu sein. Auch bei der Rente sowie den Kranken- und Pflegeversicherungen bleiben Probleme ungelöst. Denn auch hier sind illegale Migration und der Krieg in der Ukraine aus unserer Sicht Ursachen der Misere. Probleme, die weder der Berliner Senat noch die Bundesregierung lösen wollen.



Vor Kurzem brachte der russische Präsident Putin unseren ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder als Vermittler für Friedensgespräche ins Spiel. Doch statt sich über diesen Vorschlag zu freuen – unabhängig davon, wie man zu Schröder steht – wurde er von Bundesregierung und EU abgelehnt. Statt einen anderen Vermittler vorzuschlagen, hört man aus Berlin

und Brüssel nur Schweigen. Hat man am Ende gar kein Interesse an einer Friedenslösung für die Ukraine? Oder stellt sich die Frage, wer an diesem Krieg verdient? Dass unser Bundeskanzler früher für BlackRock tätig war, ist bekannt. Ebenso, dass BlackRock beim Waffenhersteller Rheinmetall eingestiegen ist. Ein Schelm, wer dabei Böses denkt.

Seien Sie sich sicher: Ich werde mich gemeinsam mit meiner Partei, der AfD, auch künftig für den Frieden einsetzen. Keine Mutter soll mehr um ihren Sohn weinen müssen.

Herzlichst,

Ihr

Gunnar Lindemann, MdB

Gunnar N. Lindemann MdB

Ihr direkt gewählter Abgeordneter für Marzahn.

Telefon: 030 / 52686873

Email: afd.buero.lindemann@gmail.com

Internet: www.gunnar-lindemann.de

Sprechstunden nach vorheriger Vereinbarung.

Jeden Montag um 18 Uhr Online-Sprechstunde auf YouTube. Scannen Sie den QR-Code, der Sie zum YouTube Kanal führt. Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen.



Martin Koblichke

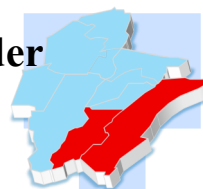
4

Biesdorf



**„Natürlich. Klar.
Für unseren Bezirk.“**

Thomas Harder



Mahlsdorf

5



**„SICHERHEIT IM
ÖFFENTLICHEN RAUM!“**

6

Kaulsdorf



Jörn Geißler



**„POLITIK MUSS
FUNKTIONIEREN!“**



BLAUER BOTE Marzahn - Hellersdorf



Unsere Fraktion in der BVV

Links ist vorbei?



Viele Bürger erinnern sich noch an Friedrich Merz im Bundestagswahlkampf 2025: „Links ist vorbei!“ Doch die politische Realität sieht anders aus. In Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein wird angesichts aktueller Wahlumfragen inzwischen offen über

Kooperationen zwischen CDU und Linkspartei diskutiert.

In der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf ist dieses Zusammenwirken längst politischer Alltag. Während die „Brandmauer“ zur AfD konsequent verteidigt wird, arbeiten CDU und Linkspartei in vielen Sachfragen eng zusammen.

Besonders deutlich wird dies beim Thema Nachverdichtung. Die Linkspartei präsentiert sich öffentlich als Vertreterin der Anwohner, die eine weitere Bebauung von Freiflächen ablehnen. Tatsächlich beruhen viele Projekte des heutigen CDU-geführten Bezirksamtes noch auf Planungen des früheren Bezirksamtes unter einer linken Bezirksbürgermeisterin.

Auch darüber hinaus stimmen CDU und Linkspartei im Bezirk häufig gemeinsam ab. Zugleich werden der AfD zustehende Positionen in Bezirksamt und Ausschüssen seit 2021 nicht gewählt. Der Eindruck eines festen CDU-Linke-Bündnisses in Marzahn-Hellersdorf wird dadurch offensichtlich.

Für den Marzahn-Hellersdorfer Wähler ergibt sich daraus eine objektiv nicht zu leugnende Konsequenz: Wer CDU wählt, entscheidet sich für linke Politik!

Nur die Alternative für Deutschland steht für einen wirklichen Politikwechsel.

Martin Koblichke



Unser Kandidat als Bezirksbürgermeister: Dr. Michael Adam

Ich freue mich sehr, am 20. September wieder als Bezirksbürgermeisterkandidat der AfD für das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antreten zu dürfen. Beruflich bin ich seit rund zwanzig Jahren als Rechtsanwalt in Berlin tätig, darüber hinaus auch in verschiedenen Ehrenämtern aktiv und wohne mit meiner Familie (und unserem Hund) in Berlin-Pankow.

Mit dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf bin ich seit 2021 eng verbunden, als mich die AfD erstmals als Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat vorgeschlagen hat.

Die unsägliche Ausgrenzungsstrategie gegen die AfD, von den Altparteien bewusst wahrheitswidrig mit „Brandmauer“ bezeichnet, führte allerdings dazu, dass seit 2021 kein Personalvorschlag der AfD in der BVV eine

Mehrheit gefunden hat und damit der Wille der Wähler mit Füßen getreten wurde.

Diesen Missstand können Sie am 20. September ändern, indem Sie bei der BVV-Wahl Ihre Stimme der AfD geben!

Als Bezirksbürgermeister werde ich mich, gemeinsam mit einer dann hoffentlich verdoppelten AfD-Fraktion, vorrangig für die Lösung von Problemen einsetzen, die Bürger betreffen, die schon länger im Bezirk leben, von der Wohnungsmisere über die ungesunde Nachverdichtung, bis hin zum Parkplatznotstand. Unser Bezirk muss wieder zu einem Ort werden, in dem seine Bürger gut und gerne leben!

Ihr

Dr. Michael Adam



Impressum Lokalteil:
AfD Alternative für Deutschland
Bezirksverband Marzahn-Hellersdorf
Eichhorster Weg 80, 13435 Berlin
marzahn-hellersdorf@afd.berlin

Telefon: +49 (0) 30 220 56 96 22
Handy: +49 (0) 157 864 22 444
V.i.S.d.P.: Gunnar Lindemann

Quellennachweis: eigene, generierte



Fraktion der AfD in der BVV von
Marzahn-Hellersdorf
Premnitzer Straße 13, 12681 Berlin
email@afd-fraktion-mahe.de
Telefon: 030 90293 5832



BLAUER BOTE Marzahn - Hellersdorf

